



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Wann vnnd zu welcher Zeit/ ein iede Wurtzel/ Kraut/ Blumen/ vnd Samen
deß Jars einzusamlen sey.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

**Wann vnd zu welcher Zeit/
ein iede Wurzel / Kraut / Blumen / vnd Sa-
men des Jars einzusamen sey.**

S Bruch die Wurzel zeuhet ein jedes Ges-
wächs ihm bequeme vnd dienliche nahrung
an sich / die bittern bitterkeit / aber die süsse ein
süsse nahrung / vnd also ein jedes Gewächs seiner art
nach / von der Erden / oder wie man pfleget zu sagen /
aus dem grundt. Derhalben ein jedes Gewächs an
solcher statt vnd ort / auch in solcher gegner am voll-
kommensten gefunden wirdt / das es seine gebürliche
nahrung am reichlichsten haben mag. Derwegen
wollen wir von den Wurzlen ein anfang nehmen /
welche in solcherzeit gegraben werden sollē / in welcher
sie am aller vollkommensten vnd kräftigsten seind /
welches dann bey ih allen in gleicher zeit nicht gefun-
den werdē mag / wie denn von einer jeden insonderheit
weiter angezeigt wirdt. Wiewol mans gemeinlich dar-
für haltet / daß der Herbst / so bletter vnd stengel ver-
welcket seind / die bequemste zeit sey / allerley Gewächs
wurzlen zugraben / etliche setzen den Fröling / vor vñ
ehe solche wurzlen / bletter oder stengel stossen / für
die bequemste zeit. So du nun etliche wurzlen inn
dieser oder anderer bequemer zeit zu künfftiger not-
tufft einsamen wilt / soltu sie im grund nicht abbres-
chen / sonder ganz herauß gewinnen / vnd aber ein jede
an solcher statt vnd ort (auch hierinn die Lands art
betrachten) wie solches einē jeden Gewächs an gleich-
förmigsten / da solche wurzel zimlich vollkommen /
doch nicht von vberflüssiger nahrung zu grob oder zu
geyl / desgleichen auch nicht von reuhe oder dütze / zu
mager vnd verschrumpffen.

Den Grund / Sand vnd Erdrich wasch rein vnd
sauber

sauber darvon / die vberflüssigen neben Trinken vnd
Nagen / welche den Hauptwurzlen im aufftrüchnen
safft oder nahrung enziehen möchten / solt du sauber
darvon reinigen / dann (es erfodere es dann sonder-
lich die notturfft / das du solche Wurzelen frisch oder
grün brauchen müßest) solt du sie sittiglichen dörren
oder aufftrüchnen / etliche inn schattrechem Lufft / als
Eppich / Fen bel / vnd blaw Lilien wurzel / vnd an-
dere dergleichen Wurzlen so kleiner / dünner vnd zär-
ter seind. Etliche andere Wurzlen aber / mustu an der
Sonnen / mit starkem Lufft / auch vnderweilen mit
feyr trüchnen / als die grossen Saunrebē oder Schmer-
wurz / Entian wurzel zc. Solcher wurzlen werden
etliche zu runden scheublen geschnitzen / als die blawe
Lilienwurz / aber von etlichen wirdt allein das inner
holzig Mark oder hölzim Herz darauß genommen /
als von der Eppich wurzel / Fenchelwurz / vnd Pe-
tersilgen wurzel. Doch solt du allzeit solche Wurzeln
welche du aufftrüchnen oder dörren wilt / wol umbwen-
den / hin vnd wider kehren / sonderlich in trübem nass
sem vñ feuchtem Wetter / damit sie nit schimlecht wer-
den / oder ersaulen / wann sie dann genugsam auffge-
drüchnet seind / sollen sie an solcher statt vnd ort bewa-
ret vnd erhalten werden / das sie weder von heissem
Sonnenschein Rauch / Staub / Feuchtigkeit oder derg-
leichen geschädigt werden mögen / sonder inn der hö-
he / in reinem trucknem Lufft / zc.

Was von reinen subtilen vnd zarten Wurzlen ist /
als Haselwurz / Spargenwurz vnd dergleichen /
die sollen nit lenger dann ein jar behalten werden / wie-
wol die weiß vnd schwarz Mieswurz in das dritt jar
bey ihre kräftten bleibet / wie auch andere grobe / star-
cke / fleischige Wurzlen / als der Kaponica / Schmer-
wurz / Holwurz vnd Entian.

Doch ist das ein gemeine Regel / das ein jedes stuck /
zu der zeit eingesamlet werde soll / in welcher es am aller
kräfttigit

kräftigsten vnd vollkommesten ist. Darumb nit klei-
ner betrug bey den Landfahrern/ Wurtzelkrämern vñ
Materialisten/ Ich geschweig der vngelerete/ vñ uer-
ständigen Apotecker/ welche alle solche Gewächs ges-
meinlich zu vnzeiten einsamlen/ dardurch sie auch
den mehrertheil in ihrer tugend vñ würckung vnkräfti-
gig gefunden werden. Dann die Alten vnserer Vorfah-
ren nicht allein solcher oberzehleter auffmerckung mit
höchstem fleiß wat genommen/ sonder auch sich Astro-
nomischer auffmerckung hierinn gebraucht/ als son-
derlich inn einsamlung der Peonien wurtzel / welche/
darmit sie kräftiger sey vñ stärker wider die erschrock-
liche plag der Fallenden sucht/ soll sie in abnehmendem
Mon eingesamlet werden.

Was auch von hitzigem dürrem Gewächs / das soll
in trucknen hitzigen Landen eingesamlet werden / vnd
in hohem Gebirg / wie dann bey den alten Aerzten als
le solche Gewächs auß dem Gebirg der Insel Creta
(Jes und Candia genennet) eingesamlet worden seind.

Was aber biß hieher von Wurtzlen gesagt / es sey in
einsamlung / auffdörzung oder bequemet statt der be-
haltung / das soll auch von allerley Kreutter also ver-
standen werden / allein das du wissest / dz solche Kreus-
ter den mehrertheil frisch vñnd grün gebraucht wer-
den sollen / wie dann solcher vil die art vñd eygenschafft
haben / das sie sich nicht leichtlich auffdörzen lassen /
oder dürr ganz vnkräftig vñ niemands nutz werden /
als Burgelkraut / farnemlich Lattich / Ochsenzung /
groß vñd klein Mangolt / Niltzen / Rölckraut / Berens-
Flaw / Bress / Tag vñ Nacht / oder Sanct Peters kraut /
Bingelkraut / blaw Violen / Wegweiß / Tauben /
Kropff / Balsamkraut / Alraunblatter / vñd vil andere
Kreutter mehr / welche alle ihr tugend / krafft vñ wür-
ckung verheren / so man sie dörret oder aufftrücket.

Weiter seind auch etliche Kräutter welche man als
lein grün vñd frisch braucht / darmit sie in ihrer krafft
vñd

vnd Wirkung etwas milder seind / als Rant / Krause
männig / Wermuth / Stabwurz oder Schoßwurz / ge
nennet. Denn solche Kreutter / wann sie noch frisch
seind / nicht als hefftig hitzen / von wegen der ver
mischten feuchte / welche darvon kompt von träcken /
aber wann solche Kräutter gedörret werden / seind sie ins
erhitzen kräftiger vnd stärker.

Aber gemeinlich werden die Kräutter so man auff
dörren wil / mit den Blumen oder dem Samen einge
samlet / als Cardobenedicten mit seinē rauhen stechen
den Knöpflein / das kleiner Dausen gülden Kraut / Feld
oder Acker männig / das edel Gamander / das hartzedite
Kreutlein Camepythys / wild Pastenai oder der wilden
gelben Rüblein kraut / mit dem Samen / Vogelsnest
genennet / Daubenkropff / Maieron / Poley / rohte
Dost / oder wolgemuth / Quendel / Rämmel oder
Thyman / zc. Solche Kreutter werden alle mit ihren
Blümlein eingesamlet / oder doch zum wenigsten / wann
die bletter am größten vnd vollkommest seind in ge
ruch / geschmack vnd farben. Gemeinlich werden alle
Kreutter solcher massen eingesamlet wie angezeigt / in
schattrechten Luft auffgeträcket / sie haben dann
so aderliche safftige stengel / oder fast feuchte safftige
bletter / dardurch sie leichtlich verfaulen möchten / mit
demselbigen halt dich wie von den safftigen wurzeln
auch gesagt.

Alle Kreutter so du einsamlen vñ auffträcken wilt /
soltu solcher massen bewaren / wie von den Wurzeln
gesagt ist.

Die Blumen mancherley art der Kreutter / werden
eben auch solcher massen eingesamlet / wie andere an
gehörige theil der Kreutter gewächs / nemlich wann
sie in besten kräften seind / als die Capress blumen vor
vnd ehe sich das Knöpflein gar eröffuet / aber die edlen
Rosen wann sie jezund auffgehen wollen / andere
Blümlein pflaget man aber gemeinlich zusamlen oder
abzus

abzurücken / so bald sie sich jezundt eröfnet haben /
doch nicht zu lang offen gestanden seyen. Darmit sie ihre
Kräfte nicht behalten. Solcher blumen werden etlich
minder oder mehr an der Sonnen auffgetrückt /
nach der art vnd eygenschafft einer jeden. Etliche se-
zen ein sonderlich gewicht der Blumen auff zudörren /
nemlich das von zehen loht allem ein loht vberbleib.

Gemeinglich sollen die Blümlein alle jar frisch w /
derumb eingesamlet werden / außgenommen die Blüme-
lein des Camelhews / so die Apotecker Squinantum
nennen / welches zehen jahr lang gut bleiben soll / wie
haben aber an statt solches wolriechenden Gewächs-
lins blumen / allem das stroh darvon in vnsern Apotec-
cken. Chamillen blumen mögen auch ein gute zeit
bey kräften bleiben.

Zwischen samen vnd frucht ist kein anderer vnder-
scheid / dann das das ein / in andern verschlossen / wie
man in einer Seygen sieht / die Seyg ist die frucht / aber
die kleinen gelben Körnlin darinn / der Samen. Solches
erscheinet auch also inn Maulbeeren / desgleichen inn
Weintrauben / ist das beerlin die frucht aber die in-
neren Körnlin der Samen / inn Obs fruchten wird auch
der Samen innerhalb gefundē / wie in Gepffeln / By-
ren / vñ dergleichen / wiewol solcher Samen in etlichen
Fruchten vil anders dann in andern verwahret ist / als
in Birschen / Pflaumen / Nespeln / Welschen Birschen /
so man Turbeer nennt / Dactlen / rohren vil schwarzen /
Brustbeerlin / Granaten / Oliuen / vñ dergleichen an-
dern mehr / ist der Samen in hätzin schalen innerhalb
solcher frucht bewahret / vñnd sonderlich versorget.
Dann diewel der Samen ein erhaltung ist aller Erds-
gewächs / ist er bey etlichen von der feuchtigen Na-
tur in sonderheit wol versorget / vñnd mit ganzem fleiß
bewahret worden / zu ewiger erhaltung solcher Ge-
wächs / solcher vrsach halb würt etlicher Samen inn
fast harten schalen / so nicht leichtlich auffbrechen

verschlossen vnnnd behalten / auch der Pfersich samens
oder kernnen / Mandelkernen vnd dergleichen / Etliche
aber seind allein mit fleischigem Marck vmbgeben /
andere mit starcken bläßlin vnnnd harten hülßen / wie
dann die Samen des getöchs mit ihren Schefen vnnnd
hülßen vmbgeben / vnnnd darein beschlossen werden.
Doch seind etliche Samen / welche vnder den Früchten
gar kleinen vnderscheidt haben / wie alles Getreid /
desgleichen wie Walnuß vnd andere mehr / 2c.

Die beste zeit allerley Samē zu täglichem gebrauch
vnd erforderung mancherley notturfft sollen in der zeit
eingesamlet werden / so sie genugsamlich zeitrig seind /
desgleichen auch die Frucht darinn sie verschlossen.

Die Samen sollen auch jārlichen erfrischet
werden / weil etliche vber das Jar
gut bletben sollen.

¶ ¶ ¶ ¶



Register